

Konjunktiv I und Konjunktiv II - Was ist der Unterschied und wie benutzen wir sie richtig?

Überblick: Wann benutzen wir sie?

Konjunktiv I = indirekte Rede; die Worte einer anderen Person weitergeben	Konjunktiv II = Höflichkeit, etwas Irreales (Nicht-Wirkliches, Hypothetisches, nur Gedachtes)
in der indirekten Rede	in höflichen Bitten und Fragen
bei Aufforderungen und Wünschen	bei Wünschen
bei Anweisungen	bei Empfehlungen und Vorschlägen
in festen Redewendungen	bei Vermutungen
	bei Zweifel oder wenn man sich wundert oder erstaunt ist
	in Konditionalsätzen (wenn..., dann...)
	nach "sonst", "andernfalls", "fast", "beinahe"
	(optional) nach "als ob", "als dass"

* In der gesprochenen Sprache werden oft für die indirekte Rede die Formen des Konjunktiv II anstatt des Konjunktiv I benutzt.

I. Wann benutzen wir Konjunktiv I - Beispiele

- in der indirekten Rede** (wenn wir die Worte einer anderen Person weitergeben und uns von der Aussage distanzieren möchte)

Beispiel: Dilyana kommt aus ihrem Urlaub zurück.

Jan: Hallo Dilyana. Wie geht's dir?

Dilyana: Gut, ich **bin** gestern aus meinem Urlaub **zurückgekommen**.

Jan trifft Maria und Maria erzählt:

Maria: Ich habe vorgestern Dilyana gesehen. Sie **ist** aus ihrem Urlaub **zurückgekommen**.

Jan: Aber mir hat sie gesagt, dass sie gestern **zurückgekommen sei**.

In der gesprochenen Sprache sind alle 3 Varianten möglich.

Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Sie hat mir gesagt, dass sie aus ihrem Urlaub zurück gekommen ist.	Sie hat mir gesagt, dass sie aus ihrem Urlaub zurück gekommen sei.	Sie hat mir gesagt, dass sie aus ihrem Urlaub zurück gekommen wäre.

In offiziellen Berichten, in der Zeitung oder in den Nachrichten wird oft der Konjunktiv I bevorzugt, um zu betonen, dass dies die Worte einer anderen Person waren.

bei Aufforderungen und Wünschen

Sei bitte vorsichtig.

Seien Sie bitte so nett und helfen Sie mir!

Möge dir alles Gute im Leben passieren!

bei Anweisungen (z.B. in Rezepten)

Man *schlage* 2 Eier *auf* und *verrühre* sie mit dem Zucker.

Man *nehme* morgens und abends jeweils eine Tablette.

in festen Redewendungen

Gott *sei* Dank.

Komme das, was *wolle*, wir machen weiter.

Wir treffen uns im Park, *es sei denn* es regnet.

II. Wie bilden wir den Konjunktiv I?

Aus dem Stamm des Verbes und folgenden Endungen:

ich	-e
du	-(e)st
er/sie/es	-e
wir	-en
ihr	-(e)t
sie	-en

III. Konjugiere die Verben im Konjunktiv I

sein

ich	sei
du	seist
er/sie/es	sei
wir	seien
ihr	seiet
sie/Sie	seien

Vergleiche die Konjugation von “haben” im Konjunktiv I, Indikativ und Konjunktiv II. Welche Formen sind identisch?

haben

ich	habe
du	habest
er/sie/es	habe
wir	haben
ihr	habet
sie/Sie	haben

haben (im Indikativ)

ich	habe
du	hast
er/sie/es	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/Sie	haben

haben (im Konjunktiv II)

ich	hätte
du	hättest
er/sie/es	hätte
wir	hätten
ihr	hättet
sie/Sie	hätten

Wenn die Formen im Konjunktiv I identisch mit den Formen im Indikativ sind, dann benutzt man den Konjunktiv II.

Dilyana: “Der kommende Freitag ist ein Feiertag bei uns. Wir haben ein langes Wochenende.”

Jan: “Dilyana hat gesagt, der kommende Freitag **sei** ein Feiertag bei ihnen. Sie **haben** ein langes Wochenende.”
=> Sie **hätten** ein langes Wochenende.

Dilyana: “Wir fahren vielleicht in die Berge und machen einen Tagesausflug”

fahren (Konjunktiv I)

ich	fahre
du	fahrest
er/sie/es	fahre
wir	fahren
ihr	fahret
sie/Sie	fahren

(Indikativ)

fahre
fährst
fährt
fahren
fahrt
fahren

(Konjunktiv II)

würde fahren
würde fahren
würde fahren
würden fahren
würdet fahren
würden fahren

Jan: “Dilyana hat gesagt, sie **würden** vielleicht in die Berge **fahren** und **würden** einen Tagesausflug **machen**”.

IV. Wann benutzen wir Konjunktiv II?

in höflichen Bitten und Fragen

Könntest du mir bitte ein Glas Wasser mitbringen?

Dürfte kurz deinen Stift ausleihen?

Ich **möchte** bitte / Ich **hätte** gerne einen Kaffee.

bei Wünschen

Hätte ich nur ein bisschen mehr Urlaub!

Ich **würde** dich so gerne besuchen.

bei Empfehlungen und Vorschlägen

An deiner Stelle **würde** ich es genauso machen.

An ihrer Stelle **hätte** ich es ganz anders gemacht.

Das **könntest** du zum Beispiel beim nächsten Mal verbessern.

bei Vermutungen

Vielleicht **könnten** wir da auch mitmachen.

Diesen Fehler **hättest** du bestimmt nicht gemacht, wenn du mehr Zeit gehabt **hättest**.

bei Zweifel oder wenn man erstaunt ist

Ob ich dafür auch noch Zeit **hätte**, bezweifle ich sehr stark.

Das **hätte** ich nie gedacht!

in Konditionalsätzen

Wenn ich mehr Zeit gehabt **hätte**, **hätte** ich noch ein Video gedreht.

Wenn ich mehr Sport machen **würde**, **würde** ich mich besser fühlen.

nach "sonst"/"andernfalls"; "fast"/"beinahe"

Ich bin zu spät nach Hause gekommen, **sonst hätte** ich noch angerufen.

Gut, dass du mich daran erinnerst, ich **hätte** es schon wieder **fast/beinahe** vergessen.

nach "als ob"; "als dass"

Jetzt tue nicht so, **als ob** das nie machen **würdest**.

Ich bin viel zu beschäftigt, **als dass** ich auch noch daran denken **könnte**.

V. Wie bilden wir den Konjunktiv II?

Es gibt zwei Varianten, den Konjunktiv II zu bilden:

1) Variante: Aus der Präteritumsform des Verbes (+ Umlaut*) und folgenden Endungen:	2) Variante: aus dem Verb "würden" + Infinitiv
ich -e	ich würde + Infinitiv
du -(e)st	du würdest + Infinitiv
er/sie/es -e	er/sie/es würde + Infinitiv
wir -en	wir würden + Infinitiv
ihr -(e)t	ihr würdet + Infinitiv
sie -en	sie würden + Infinitiv

* Die Modalverben "sollen" und "wollen" bekommen keinen Umlaut im Konjunktiv II.

Präteritum + "ü" = Konjunktiv II

werden: wurde würde + Infinitiv

sein: war wäre

- 1) Die Verben *sein*, *haben* und die Modalverben bilden direkt den Konjunktiv II.
 2) Alle anderen Verben bilden den Konjunktiv II mit dem Hilfsverb **würden** + **Infinitiv**

Ergänze die komplette Konjugation:

	sein	haben	können	müssen	mögen
Präteritum	war	hatte	konnte	musste	mochte
ich	wäre	hätte	könnte	müsste	möchte
du	wärest	hättest	könntest	müsstest	möchtest
er	wäre	hätte	könnte	müsste	möchte
wir	wären	hätten	könnten	müssten	möchten
ihr	wäret	hättet	könntet	müsstet	möchtet
sie	wären	hättet	könntet	müssten	möchten

Andere Verben, die den Konjunktiv II auf der Basis der Präteritumform bilden sind:

kommen > kam > käme: Das käme überhaupt nicht in Frage.

= würde kommen: Das würde überhaupt nicht in Frage kommen.

gehen > ging > ginge: Es ginge eventuell.

= würde gehen: Es würde eventuell gehen.

geben > gab > gäbe: Es gäbe die Möglichkeit, dass...

= würde geben: Es würde die Möglichkeit geben, dass...

brauchen > brauchte > bräuchte: Ich bräuchte Ihre Hilfe.

= würden brauchen: Ich würde Ihre Hilfe brauchen.

finden > fand > fände: Ich fände das sehr nett von Ihnen.

= würden finden: Ich würde das sehr nett von Ihnen finden.

wissen > wusste > wüsste: Das wüsste ich gerne.

= würden wissen: Das würde ich gerne wissen.

lassen > ließ > ließe: Das ließe sich schnell machen, wenn...

= würden machen lassen: Das würde sich schnell machen lassen, wenn...

Beide Formen sind möglich und haben die gleiche Bedeutung.

Außer den Verben "haben", "sein", den Modalverben und den oben genannten Verben, werden alle anderen Verben meistens mit "würde" + Infinitiv im Konjunktiv II benutzt.

2. Jetzt bist du dran: Konjugieren diese Verben im Konjunktiv I:

schlafen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich schlafe	schlafe	<=	(schliefe) / würde schlafen
du schläfst	schlafest		(schliefest) / würdest schlafen
er schläft	schlafe		(schliefe) / würde schlafen
wir schlafen	schlafen	<=	(schliefen) / würden schlafen
ihr schlaft	schlafet		(schliefet) / würdet schlafen
sie/Sie schlafen	schlafen	<=	(schliefen) / würden schlafen
trinken			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich trinke	trinke	<=	(tränke) / würde trinken
du trinkst	trinkest		(tränkest) / würdest trinken
er trinkt	trinke		(tränke) / würde trinken
wir trinken	trinken	<=	(tränken) / würden trinken
ihr trinkt	trinket		(tränket) / würdet trinken
sie/Sie trinken	trinken	<=	(tränken) / würden trinken
nehmen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich nehme	nehme	<=	(nähme) / würde nehmen
du nimmst	nehmest		(nähmest) / würdest nehmen
er nimmt	nehme		(nähme) / würde nehmen
wir nehmen	nehmen	<=	(nähmen) / würden nehmen
ihr nehmt	nehmet		(nähmet) / würdet nehmen
sie/Sie nehmen	nehmen	<=	(nähmen) / würden nehmen

3. "haben", "sein" und die Modalverben im Konjunktiv I

sein			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich bin	sei		wäre
du bist	seist		wärest
er ist	sei		wäre
wir sind	seien		wären
ihr seid	sei(e)t		wär(e)t
sie/Sie sind	seien		wären
haben			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich habe	habe	<=	hätte
du hast	habest		hättest
er hat	habe		hätte
wir haben	haben	<=	hätten
ihr habt	habet		hättet
sie/Sie haben	haben	<=	hätten
müssen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich muss	müsse		müsse
du musst	müssest		müsstest
er muss	müsse		müsse
wir müssen	müssen	<=	müssten
ihr müsst	müsst		müsstet
sie/Sie müssen	müssen	<=	müssten

4. Bilde die Konjunktiv I-Formen der anderen Modalverben

können			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich kann	könne		könnte
du kannst	könnest		könntest
er kann	könne		könnte
wir können	können	<=	könnten
ihr könnt	könnet		könntet
sie/Sie können	können	<=	könnten
wollen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich will	wolle		wollte
du willst	wollest		wolltest
er will	wolle		wollte
wir wollen	wollen	<=	wollten
ihr wollt	wollet		wolltet
sie/Sie wollen	wollen	<=	wollten
dürfen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich darf	dürfe		dürfte
du darfst	dürfest		dürftest
er darf	dürfe		dürfte
wir dürfen	dürfen	<=	dürften
ihr dürft	dürfet		dürftet
sie/Sie dürfen	dürfen	<=	dürften

mögen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich mag	möge		möchte
du magst	mögest		möchtest
er mag	möge		möchte
wir mögen	mögen	<=	möchten
ihr mögt	möget		möchtet
sie/Sie mögen	mögen	<=	möchten
sollen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich soll	solle		sollte
du sollst	sollest		solltest
er soll	solle		sollte
wir sollen	sollen	<=	sollten
ihr sollt	sollet		solltet
sie/Sie sollen	sollen	<=	sollten
lassen			
<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv I</i>		<i>Konjunktiv II</i>
ich lasse	lasse	<=	ließe
du lässt	lassest		liebest
er lässt	lasse		ließe
wir lassen	lassen	<=	ließen
ihr lasst	lasset		liebet
sie/Sie lassen	lassen	<=	ließen

5. Texte in indirekte Rede (mit Konjunktiv I) umschreiben:

<i>Direkte Rede (Indikativ)</i>	<i>Indirekte Rede (Konjunktiv I)</i>
Dilyana: "Ich bin Lehrerin"	Dilyana sagt, dass sie Lehrerin sei .
"Ich wohne in Budapest"	Sie sagt, dass sie in Budapest wohne .
"Ich habe ein Kind"	Sie sagt, dass sie ein Kind habe .
"Ich muss jeden Tag mit ihm spazieren gehen."	Sie erzählt, dass sie jeden Tag mit ihm spazieren gehen müsse .

In der indirekten Rede geben wir die Worte einer anderen Person weiter. Beachte folgende Änderungen auch:

ich	=>	er/sie
mein	=>	sein/ihr
hier	=>	hier oder da/dort/an diesem Ort
jetzt	=>	zu diesem Zeitpunkt/in diesem Moment
heute	=>	an diesem Tag
gestern	=>	am Tag davor
vorgestern	=>	zwei Tage davor
morgen	=>	am nächsten Tag

Beispiel: Der Mann sagt: "Ich habe **meine** Kinder **gestern** gesehen. **Heute** sind sie beschäftigt, aber ich hoffe, dass ich sie **morgen** wieder sehen kann."

Indirekte Rede (Konjunktiv I): **Er** habe **seine** Kinder **am Tag davor** gesehen. **An diesem Tag** seien sie beschäftigt, aber er hoffe, dass er sie **am nächsten Tag** wieder sehen könne

6. Schreibe folgenden Text im Konjunktiv I.

Direkte Rede (Indikativ)	Indirekte Rede (Konjunktiv I)
Hallo, mein Name ist Dilyana und ich lebe momentan in Budapest.	Dilyana hat erzählt, ihr Name sei Dilyana und sie lebe momentan in
Das Leben in der Großstadt gefällt mir sehr. Budapest hat ca. 2 Millionen Einwohner, aber die Atmosphäre ist keinesfalls hektisch. Die Menschen sind nicht so gestresst, wie in anderen europäischen Hauptstädten.	Budapest. Das Leben in der Großstadt gefalle ihr sehr. Budapest habe ca. 2 Millionen Einwohner, aber die Atmosphäre sei keinesfalls hektisch. Die Menschen seien nicht so gestresst, wie in anderen europäischen Hauptstädten.
Vielleicht hängt aber meine Wahrnehmung mit meiner jetzigen Lebensphase zusammen. Ich kümmere mich momentan um meinen kleinen Sohn und arbeite von Zuhause aus. Als Selbständige macht mir die Arbeit sehr viel Spaß, da ich selbst meine Arbeitszeiten bestimmen kann und Urlaub machen kann, wann ich möchte.	Vielleicht hänge aber ihre Wahrnehmung mit ihrer jetzigen Lebensphase zusammen. Sie kümmere sich momentan um ihren kleinen Sohn und arbeite von Zuhause aus. Als Selbständige make ihr die Arbeit sehr viel Spaß, da sie selbst ihre Arbeitszeiten bestimmen könne und Urlaub machen könne , wann sie wolle .
Wir sind nach Ungarn umgezogen, weil mein Mann hier eine Arbeit bekommen hat und wir haben uns gedacht: Warum sollen wir diese Gelegenheit nicht nutzen?	Sie seien nach Ungarn umgezogen, weil ihr Mann da eine Arbeit bekommen habe und sie hätten sich gedacht/gewundert, warum sie diese Gelegenheit nicht nutzen sollten .

A. Zusammenfassung von ein paar wichtigen Regeln

1. Konjunktiv I in 3. Person Singular ist oft gleich mit Indikativ in 1. Person Singular

Beispiel:

Direkte Rede (Indikativ): Ich **habe** momentan wenig Zeit.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie/Er **habe** momentan wenig Zeit.

Direkte Rede (Indikativ): Ich **arbeite** sehr viel.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie/Er **arbeite** sehr viel.

Direkte Rede (Indikativ): Ich **habe** sehr wenig **geschlafen**.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie/Er **habe** sehr wenig **geschlafen**.

Übung 1:

1. Direkte Rede (Indikativ): Ich **wohne** in einer kleinen Wohnung.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **wohne** in einer kleinen Wohnung.

2. Direkte Rede (Indikativ): Ich **habe** zwar Nachbarn, aber die **sehe** ich nie.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **habe** zwar Nachbarn, aber die **sehe** sie nie.

3. Direkte Rede (Indikativ): Ich **mache** zu Hause alles alleine.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **mache** zu Hause alles alleine.

4. Direkte Rede (Indikativ): Nach der Arbeit **gehe** ich schnell einkaufen.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Nach der Arbeit **gehe** sie schnell einkaufen.

5. Direkte Rede (Indikativ): Dann **koche** ich etwas und dann **schreibe** ich weiter **meine** Berichte.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Dann **koche** sie etwas und dann **schreibe** sie weiter **ihre** Berichte.

6. Direkte Rede (Indikativ): Bald **freue** ich mich auf ein bisschen Urlaub.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Bald **freue** sie sich auf ein bisschen Urlaub.

2.

Verben, die nicht gleich sind:

sein

Direkte Rede (Indikativ): Ich **bin** eine beschäftigte Frau.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **sei** eine beschäftigte Frau.

wissen, sollen

Direkte Rede (Indikativ): Ich **weiß** nicht, wie ich mehr Zeit **finden soll**.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **wisse**, wie sie mehr Zeit **finden solle**.

dürfen, müssen

Direkte Rede (Indikativ): Ich **darf** nicht vergessen, ich **muss** mehr schlafen.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **dürfe** nicht vergessen, sie **müsse** mehr schlafen.

wollen, können

Direkte Rede (Indikativ): Ich **will** mir mehr Freizeit nehmen, aber ich **kann** nicht.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **wolle**, sich mehr Freizeit nehmen, aber sie **könne** nicht.**Übung 2:**1. Direkte Rede (Indikativ): Ich **bin** froh, wenn ich ein bisschen Hilfe haben **kann**.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **sei** froh, wenn sie ein bisschen Hilfe haben **könne**.2. Direkte Rede (Indikativ): Ich **weiß**, dass ich mir z.B. eine Putzfrau holen **kann**.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **wisse**, dass sie sich z.B. eine Putzfrau holen **könne**.3. Direkte Rede (Indikativ): Sie **darf** aber nicht zu teuer sein. Mehr als 10 Euro pro Std **kann** ich mir nicht leisten.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **dürfe** aber nicht zu teuer sein. Mehr als 10 Euro pro Std **könne** sie sich nicht leisten.4. Direkte Rede (Indikativ): Vielleicht **soll** ich einfach eine Kleinanzeige im Supermarkt aufhängen. (5) Ach, ich **weiß** nicht. (6) Ich **muss** mir weniger Gedanken machen.=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Vielleicht **solle** sie einfach eine Kleinanzeige im Supermarkt aufhängen. (5) Ach, sie **wisse** nicht. (6) Sie **müsse** sich weniger Gedanken machen.

3. Das Verb “möchten” ersetzen wir in indirekter Rede mit “wollen”.

Direkte Rede (Indikativ): Ich **möchte** mich endlich ausruhen.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **wolle** sich endlich ausruhen.

Übung 3:

Direkte Rede (Indikativ): (1) Ich **möchte** am liebsten erstmal einen Monat lang Urlaub machen. (2) Ich **möchte** einfach irgendwohin in die Berge fahren und **möchte** mich dort erstmal ausruhen. (3) Ich **möchte** den ganzen Tag an nichts denken und einfach die Natur genießen. (4) **Will** ich zu viel?

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **wolle** am liebsten erstmal einen Monat lang Urlaub machen. (2) Sie **wolle** einfach irgendwohin in die Berge fahren und **wolle** sich dort erstmal ausruhen. (3) Sie **wolle** den ganzen Tag an nichts denken und einfach die Natur genießen. Sie fragt sich, ob sie zu viel (4) **wolle**.

4. Präteritum und Perfekt haben in indirekter Rede die gleiche Form. Die Modalverben benutzen wir immer mit haben + Infinitiv

Direkte Rede (Indikativ): Gestern **war** ich so müde, wie noch nie. Ich **bin** noch nie so unkonzentriert **gewesen**. Ich **musste** aber weiter arbeiten.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **sei** so müde **gewesen**. Sie **sei** noch nie so unkonzentriert **gewesen**. Sie **habe** aber weiter arbeiten **müssen**.

Übung 4:

1. Direkte Rede (Indikativ): Als ich ins Büro **kam**, **machte** ich mir zuerst einen starken Kaffee.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Als sie ins Büro **gekommen sei**, **habe** sie sich zuerst einen starken Kaffee **gemacht**.

2. Direkte Rede (Indikativ): Ich **wollte** direkt mit der Arbeit anfangen, aber meine Augen **fielen** nur noch **zu**.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **habe** direkt mit der Arbeit anfangen **wollen**, aber ihre Augen **seien** nur noch **zugefallen**.

3. Ich **konnte** nicht klar denken. Alles, woran ich **dachte**, **war** mein Bett.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie **habe** nicht klar denken **können**. Alles, woran sie **gedacht habe**, **sei** ihr Bett **gewesen**.

Wenn das Modalverb allein benutzt wird:

Ich habe gekonnt.

Wenn das Modalverb zusammen mit einem anderen Verb benutzt wird, dann haben wir 2 Infinitive im Perfekt:

Ich habe dich anrufen können.

4. Da wurde mir klar, wie schlimm die Lage war.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Da sei ihr klar geworden, wie schlimm die Lage gewesen sei.

5. Ich musste unbedingt nach Hause, aber ich hatte noch so viel zu tun.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Sie habe unbedingt nach Hause gemusst, aber sie habe noch so viel zu tun gehabt.

6. Da ging ich erstmal in den Nebenraum, machte die Jalousien zu und legte mich für 15 Minuten auf den Tisch.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Da sei sie erstmal in den Nebenraum gegangen, habe die Jalousien zugemacht und habe sich für 15 Minuten auf den Tisch gelegt.

7. Diese 15 Minuten waren die besten in meinem Leben.

=> Indirekte Rede (Konjunktiv I): Diese 15 Minuten seien die besten in ihrem Leben gewesen.

Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheit, die auf die Perfekt-Form basiert.

Präteritum	Perfekt	=> Konjunktiv I (Vergangenheit)
Ich hatte	ich habe gehabt	=> sie/er habe gehabt
Ich war	ich bin gewesen	=> sie/er sei gewesen
Ich dachte	ich habe gedacht	=> sie/er habe gedacht
Ich wusste nicht	ich habe nicht gewusst	=> sie/er habe nicht gewusst
Ich wurde verfolgt	ich bin verfolgt worden	=> sie/er sei verfolgt worden
Ich wollte das	ich habe das gewollt	=> sie/er habe das gewollt